

Eugen Probst 1910-1995

Autor(en): **Rickenbach, Victor**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **71 (1996)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

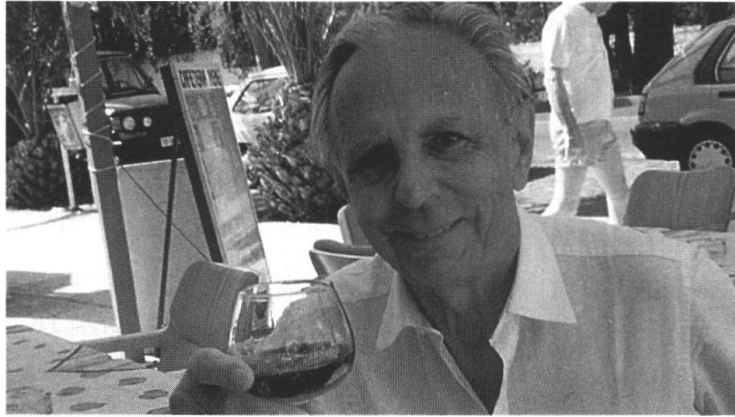
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eugen Probst

1910–1995

Victor Rickenbach

Am 23. April 1995 ist das Lebenslicht von Eugen Probst erloschen. Eine heimtückische Krankheit hat ihn in den ersten Monaten dieses Jahres brutal heimgesucht und seine bis ins hohe Alter blendende Gesundheit zerstört. Mit dem Verstorbenen durfte ich während langer Zeit vielfach auf gemeinsamem Wege gehen. Aus diesem Erlebnis heraus möchte ich ihm ehrend und dankbar meinen Nachruf widmen.

Eugen Probst war ein kompetenter, tüchtiger Bankfachmann. Seine Grundausbildung erwarb er sich bei der damaligen Gewerbekasse Baden, und er erweiterte sie im Ausland. Sein Wissen, seine Kontaktfreudigkeit und seine Umsicht sowie seine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, liessen ihn in seinem Berufe erfolgreich werden. Im Jahre 1957 wurde ihm die Direktion der Gewerbebank Baden, der er zeit seines Lebens treu verbunden war, übertragen. Der Verstorbene war sowohl von einem grossen Kundenkreis wie auch von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geachtet und geschätzt. In seiner verbindlichen, freundlichen Art verstand er

es, Entscheiden selbst dann eine positive Note zu verleihen, wenn Kundenwünschen nicht oder nur teilweise entsprochen werden konnte. In den 19 Jahren seiner Direktionstätigkeit hat er nicht nur son- nige Tage erlebt. Es waren auch problembeladene Zeiten zu bewältigen. Der Verstorbene wusste bei- des würdig und mit Optimismus zu ertragen. Äusse- res Zeichen des grossen Erfolges der von ihm gelei- teten Bank und damit auch seines Wirkens war nicht zuletzt der stolze, vielbeachtete Neubau am Bahn- hofplatz. Anerkennung fanden seine Fachkenntnisse und seine Initiativen auch im Kreise der Regional- banken auf schweizerischer Ebene sowie beim Aar- gauischen Regionalbankenverband, den er während zahlreicher Jahre präsidierte.

Über die anstrengende berufliche Tätigkeit hin- aus war Eugen Probst am wirtschaftlichen, politi- schen und kulturellen Leben in unserem Lande und darüber hinaus sehr interessiert. Der Öffentlichkeit zu dienen war ihm ein Anliegen. Er tat dies vielfach und engagiert.

Als Vorstandsmitglied und langjähriger Präsi- dent des Volksheilbades Freihof hatte er schwierige, anspruchsvolle bauliche und organisatorische Auf- gaben einer guten Lösung zuzuführen. Und für unser Land hat er auch als Offizier viele Dienstage geleistet.

Ganz besonders fühlte sich der Verstorbene der Ortsbürgergemeinde Baden verbunden und ver- pflichtet. Einem alten Laufenburger Geschlecht entstammend, hatte er einen feinen Sinn für das geschichtliche Erbe. Er war überzeugt, dass die Orts- bürgergemeinden in besonderem Masse geeignet sind, als Element der Stabilität das Selbstbewusst- sein der Gemeinden zu stärken und so auch die Gemeindeautonomie zu fördern.

Die Badener Ortsbürgergemeinde ist ein vielsei- tiges Unternehmen, das vielfältig sozialen, kulturel-

len und ökologischen Anliegen unserer Zeit dient. Sehr gerne erinnere ich mich an die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit ihrer Finanzkommission und ganz besonders mit ihrem langjährigen, engagierten, souveränen Präsidenten Eugen Probst. Er war ein unkomplizierter, verständigungsbereiter Gesprächspartner. Es war hochverdient, als ihm die Ortsbürgergemeinde im Jahre 1982 das Ehrenbürgerrecht verlieh. Dies hatte ihn zwar sehr überrascht, aber auch ganz herzlich gefreut.

Eugen Probst als Mensch und Freund erfahren zu dürfen war ein Privileg. Er war kontaktfreudig, offen, lebenswürdig, hilfsbereit, grosszügig und trotz aller Erfolge bescheiden und dankbar. Er konnte Frohmut ausstrahlen und Lebensfreude zeigen. Er liebte einen guten Tropfen Wein oder eine würzige Zigarre. Im Jahre 1956 wurde er Mitglied des Lions-Club Baden, den er 1965/66 präsidierte. Dessen Ziele, insbesondere Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitiges Verständnis unter den Mitmenschen zu fördern, dem Wohl der Allgemeinheit zu dienen und sich für Bedürftige einzusetzen, waren ihm ernste Anliegen.

Mit dem Hinschied von Eugen Probst hat die Stadt Baden und ganz besonders ihre Ortsbürgergemeinde einen engagierten, einsatzbereiten, wertvollen Mitbürger und Zeitgenossen, haben viele einen treuen, zuverlässigen, lebenswürdigen Mitmenschen und Freund verloren.